



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
BURGENLAND

JAHRESBERICHT 2016

MEINE LIEBEN MITMENSCHEN!

Information über Krebs, Vorsorge und Früherkennungsmaßnahmen, insbesondere aber Beratung und Begleitung von KrebspatientInnen und ihren Angehörigen sind die Ziele unseres Vereines.



Der Jahresbericht 2016 unseres Vereines, der Österreichischen Krebshilfe Burgenland, soll Ihnen einmal mehr zeigen, dass wir diese Ziele täglich leben und verwirklichen. Neben der finanziellen Vereinsgebarung bekommen Sie auch einen Rückblick über die zahlreichen Aktivitäten im Jahre 2016.

Wie bereits im Vorjahresbericht bitte ich Sie um Folgendes: Sagen Sie es Ihren Freunden, sagen Sie es Ihren Nachbarn, dass es uns gibt. Und, dass wir im Fall des Falles bereit stehen, Ihnen zu helfen, und zwar unentgeltlich.

Herzlichst, Ihr Präsident:

Prim. Dr. Wilfried Horvath

Die Österreichische Krebshilfe Burgenland ist ein gemeinnütziger, mildtätiger Verein und ist Mitglied beim Dachverband der Österreichischen Krebshilfe. Das Tätigkeitsgebiet ist auf das Bundesland Burgenland beschränkt. Die Krebshilfe Burgenland befasst sich bei der Verfolgung ihrer statuarisch festgelegten Ziele mit der Information der burgenländischen Bevölkerung über Maßnahmen zur Vermeidung und Früherkennung von Krebserkrankungen, mit der professionellen, umfassenden Beratung, Begleitung und Betreuung von KrebspatientInnen und ihren Angehörigen und Forschungsförderung.

Der ehrenamtlich tätige Vorstand wurde in der ordentlichen Generalversammlung vom 19. 6. 2017 für die Funktionsperiode von drei Jahren gewählt und setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

Präsident:	Prim. Dr. Wilfried Horvath
Präsident Stv.: ⁱⁿ	Dr. ⁱⁿ Michaela Klein
Kassier:	Mag. Hans Roth
Schriftführer:	Dr. Klaus Peter Schuh

Weitere Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge:

Prim. Dr. Gerhard Böhm
Mag. Hannes Frech
Prim. Dr. Marco Hassler
Dr. Milan Kornfeind
Prim. Dr. Bruno Mähr
Dir. Mag. Christian Moder
Prim. Dr. Gottfried Pfleger
Prim. Dr. Kurt Resetarits
OA Dr. Christoph Semmelweis
OA Dr. Wolfgang Stangl
OA Dr. Josef Stimakovits

Rechnungsprüfer: Mag. Gerhard Draskovits
OAR Dipl.-KH Betriebswirt
Ewald Michael Schläffer

Geschäftsführung: Mag.^a Andrea Konrath

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:

Österreichische Krebshilfe Burgenland, Hartiggasse 4, 7202 Bad Sauerbrunn,
Tel: 0650/2440821; Fax: 02625-300-8536; office@krebshilfe-bgld.at; www.krebshilfe-bgld.at;
ZVR: 316348470

Redaktion: Mag.^a Andrea Konrath, Konzept: Mag. Stephan Spiegel

Fotonachweis: Österreichische Krebshilfe Burgenland, fotolia, shutterstock

Entwurf und Layout: RABOLD UND CO. / Agentur für Kommunikation und Design / www.rabold.at

Druck: Liebenprint Grafik Repro Druck GmbH, 7053 Hornstein, www.liebenprint.at

Verantwortlich für Spendenwerbung und -verwendung und Datenschutz ist die Geschäftsführerin, Mag.^a Andrea Konrath

Wir danken unseren Sponsoren:





INFORMATIONSBROSCHÜREN JETZT KOSTENLOS BESTELLEN!

Diese und weitere kostenlose Broschüren erhalten Sie bei:

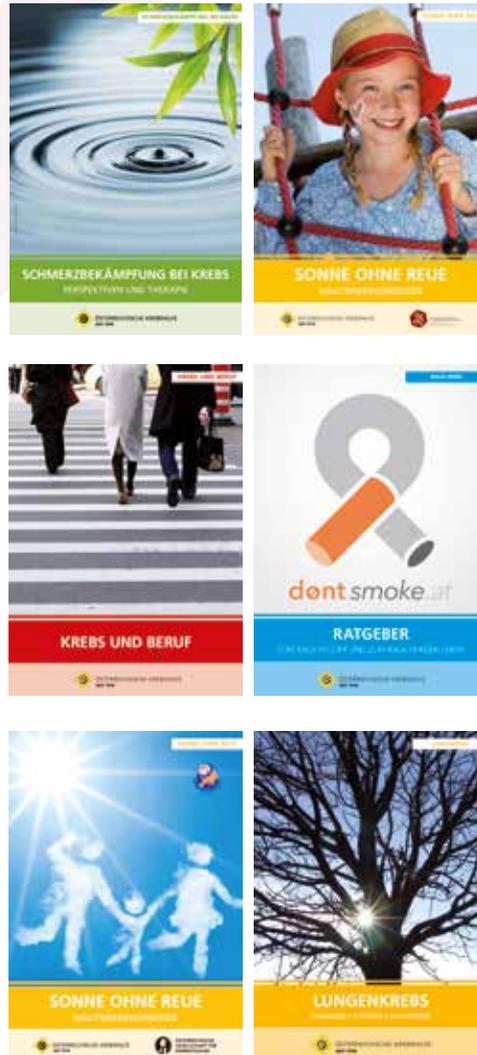
Österreichische Krebshilfe Burgenland
Hartigasse 4, 7202 Bad Sauerbrunn
Telefon: 0650/244 0821

E-Mail: office@krebshilfe-bgld.at

Download unter: www.krebshilfe-bgld.at

Die Österreichische Krebshilfe publiziert in zahlreichen Informations- und Vorsorgebroschüren die neuesten Erkenntnisse und Entwicklungen zum Thema Krebs. Die Inhalte dieser Broschüren wurden mit größter Sorgfalt ausgewählt und richten sich an Betroffene, Angehörige und Interessierte.

Alle Broschüren können kostenlos angefordert werden!



LIEBE LESERINNEN!

Als Geschäftsführerin der Österreichischen Krebshilfe Burgenland ist es mir eine besondere Freude, Ihnen den aktuellen Jahresbericht 2016 präsentieren zu können. Das Jahr 2016 war wieder ein besonders erfolgreiches: Sowohl im Hinblick auf die erzielten Spenden als auch im Umfang der mit diesen Spenden finanzierten Beratungsleistungen, Informationskampagnen und direkten Hilfestellungen für KrebspatientInnen und deren Familien. So konnten wir in all unseren Beratungsstellen zahlreiche krebskranke Menschen, Angehörige und Interessierte begleiten. Auch viele Kinder krebskranker Eltern finden durch das Projekt „Mama/Papa hat Krebs“ wertvolle Begleitung in schwierigen Lebenssituationen.



Einen weiteren Schwerpunkt in unserer Tätigkeit stellten auch die Vorsorge- und Informationskampagnen hinsichtlich Brustkrebs, Prostatakrebs und Darmkrebsvorsorge dar. Alle diese Aktivitäten konnten und können wir nur dank Ihrer Unterstützung realisieren. Ich darf und möchte Sie daher heute auch bitten, uns weiterhin mit Ihrer Spende bei unseren vielfältigen Aufgaben für Menschen im Burgenland zu unterstützen.

Aus Liebe zum Leben.

Herzlichst Ihre

Mag.ª Andrea Konrath
Geschäftsführerin

Die Österreichische Krebshilfe Burgenland finanziert ihre Angebote durch Mitgliedsbeiträge, Sponsoring, durch private Spenden und zu einem geringen Teil durch Subventionen des Landes Burgenland. Der Großteil des Finanzbedarfs wird durch private Spenden und Sammlungen finanziert.

Finanzbericht 2016

Mittelherkunft
Spenden

Ungewidmete Spenden177.324,24
Gewidmete Spenden (Pink Ribbon).....32.655,51

Mitgliedsbeiträge3.241,00
Subventionen öffentliche Hand18.000,00

Sonstige Einnahmen

Förderung DV Pink Ribbon5.540,00
Finanzerlöse1.558,36
238.319,11

Mittelverwendung

Leistungen für statuarisch festgelegte Zwecke145.743,03
Spendenwerbung32.425,78
Verwaltungsaufwand10.550,36
Dot. Rücklage für Vereinszwecke49.599,94
238.319,11

GELDSPENDEN AN DIE KREBSHILFE BURGENLAND SIND STEUERLICH ABSETZBAR

STEUERABSETZBARKEIT NEU – GESETZLICHE BESTIMMUNGEN FÜR SPENDEN SEIT 1.1.2017

Die Österreichische Krebshilfe Burgenland ist gemäß § 4a Z. 3 und 4 EStG laut Bescheid vom Bundesministerium für Finanzen seit Jänner 2011 als „begünstigte Spendenempfänger“ mit der Registriernummer SO 1644 anerkannt. Somit können Sie Ihre Spende an die Krebshilfe Burgenland als Sonderausgabe in Ihrer Abnehmerveranlagung berücksichtigen.

WICHTIGE ÄNDERUNG FÜR DIE STEUERLICHE ABSETZBARKEIT

Im Rahmen der neuen gesetzlichen Regelungen, die mit 1. Jänner 2017 in Kraft getreten sind, ist das für Privatpersonen jedoch nur mehr dann möglich, wenn Sie mit Ihrer Spende an die Krebshilfe Burgenland auch Ihren Vornamen, Familiennamen und Ihr Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ) bekannt geben. Diese Angaben müssen mit den Daten im Zentralen Melderegister (ZMR) übereinstimmen – d. h. exakte Angabe von Namen und Geburtsdatum wie im „Meldezettel“ angeführt. Für die korrekte Zuordnung Ihrer Daten ist es hilfreich, wenn Sie zusätzlich Ihre Meldeadresse anführen.

DATENÜBERMITTLUNGSPFLICHT

Die Krebshilfe Burgenland ist seit 1.1.2017 gesetzlich dazu verpflichtet, die Daten der SpenderInnen an die Steuerbehörden über „Finanz online“ bis zum 28. Februar des jeweiligen Folgejahres zu übermitteln. Nur dann ist es gewährleistet, dass der Spendenbetrag beim Lohnsteuerausgleich ab dem Quartal II/2018 automatisch berücksichtigt wird. Wir können anonyme Spenden bzw. Spenden, die ohne vollständige bzw. korrekte Angabe von Vornamen, Familiennamen und Geburtsdatum gegeben werden, nicht an die Finanzbehörden melden. Demzufolge werden diese Spenden nicht beim Jahresausgleich steuermindernd berücksichtigt. Ebenso können Spenden nicht abgesetzt

werden, wenn Sie diese selber bei der Finanzbehörde angeben (so wie bisher im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung/Lohnsteuerausgleich).

Es besteht auch die Möglichkeit diese Meldung von uns an die Finanzbehörden zu unterbinden, wenn Sie uns eine kurze schriftliche Mitteilung darüber zusenden. Bitte beachten Sie dabei, dass Ihre Spende dann nicht steuerlich absetzbar ist.

Spenden, die von selbstständig Erwerbstätigen als Betriebsausgabe getätigt werden, sind von dieser Regelung nicht betroffen.

Wenn Sie von der Absetzbarkeit Ihrer künftigen Spenden Gebrauch machen möchten, übermitteln Sie uns Ihre Daten wie oben angeführt unter der Emailadresse office@krebshilfe-bgld.at, per Fax an 02625/300-8536 oder per Post an die Österreichische Krebshilfe Burgenland, Hartiggasse 4, 7202 Bad Sauerbrunn.

WICHTIGE INFORMATIONEN BEZÜGLICH SPENDENABSETZBARKEIT:

- Aufbewahrungspflicht der Belege für 7 Jahre zum Nachweis der Spendentätigkeit! Bewahren Sie bitte unbedingt die Einzahlungsbelege (bei Bareinzahlungen oder Banküberweisungen), bei Daueraufträgen oder Kreditkartenabbuchungen den betreffenden Kontoauszug auf.
- Achtung auf die richtige Angabe Ihres Namens auf dem Beleg! Nur die Person die namentlich am Beleg erwähnt ist, kann die Spende auch steuerlich absetzen.
- Jeder Spendenbetrag ist absetzbar bis zur Höhe von 10 % der Jahreseinkünfte bzw. bei Unternehmen bis zu 10 % vom Jahresgewinn.

Weitere allgemeine Informationen zur Spendenabsetzbarkeit finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen. www.bmf.gv.at

KREBSERKRANKUNG UND FINANZIELLE BELASTUNG



FINANZBERATUNG – EINE NEUE LEISTUNG DER KREBSHILFE BURGENLAND

Diskrete finanzielle Beratung im Einzelgespräch durch geschulte, unabhängige Experten können Sie kostenlos bei der Krebshilfe Burgenland erhalten. Beratungstermine finden jeden zweiten Donnerstag von 13:30 bis 16:30 Uhr im Reha-Zentrum Sonnberghof, Hartiggasse 4, 7202 Bad Sauerbrunn statt.

Oft bedeutet eine onkologische Erkrankung, auch mit großen längerfristigen finanziellen Einbußen rechnen zu müssen. Zum Einkommensverlust bis zu 36 % kommen häufig erhöhte Ausgaben für Therapien, Medikamente und Heilbehelfe.

Am Anfang einer Erkrankung stehen Diagnose, Behandlung und Therapien im Vordergrund und finanzielle Aspekte finden verständlicherweise wenig Beachtung. Damit die geänderte finanzielle Situation auf dem Weg zur Genesung nicht zusätzlich belastet, ist es oft hilfreich, wenn geschulte Fachexperten einen Blick auf die Haushaltsfinanzen werfen. Dies geschieht natürlich in diskreten Einzelgesprächen in privater Atmosphäre und unter Verschwiegenheitspflicht.

WIE KANN GEHOLFEN WERDEN?

Die Finanzexperten erstellen nach Angaben aller Einnahmen und Ausgaben eine Haushaltsrechnung, somit wird die aktuelle finanzielle Situation auch anschaulich dargestellt.

SPENDENGÜTESIEGEL – IHRE SPENDE IN GUTEN HÄNDEN

Die Österr. Krebshilfe Burgenland ist seit 2006 Träger des österreichischen Spendengütesiegels. Das Spendengütesiegel ist ein Instrument der freiwilligen Kontrolle von spendensammelnden Organisationen. Es gibt hohe Standards vor, wie Spenden gesammelt und verwaltet werden dürfen. Diese strengen und objektiven Kriterien sind einzuhalten und werden bei den spendensammelnden Organisationen alljährlich durch unabhängige Wirtschaftsprüfer kontrolliert. Wir sind seit dem Jahr 2006 mit dem österreichischen Spendengütesiegel mit der Registriernummer 05199 ausgezeichnet. Dies gibt unseren SpenderInnen die Gewähr, dass ihre Spenden bei uns unter sparsamer Verwendung, ethisch vertretbar, transparent und vor allem widmungsgemäß eingesetzt werden. Den genauen Einsatz Ihrer Spende können Sie im aktuellen Jahresbericht, auch unter www.krebshilfe-bgld.at nachlesen.



Dies fördert natürlich die Bewusstseinsbildung für die veränderten Einkommensverhältnisse. Zusätzlich können bei der Durchforstung von Versicherungs- und Kreditverträgen oder sonstiger Fixkosten Einsparungspotenziale erkannt und aufgezeigt werden. Jede Kostenreduktion kann hier schon einen wertvollen Beitrag leisten, um nicht das Konto überziehen zu müssen und auf langfristige Sicht in eine Schuldenfalle zu gelangen. Natürlich sind diese Finanzberatungen der Österreichischen Krebshilfe Burgenland für KrebspatientInnen kostenlos.

Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel. 0650/244 0821 oder bei der Reha-Beratung Sonnberghof unter Tel. 02625/300 546.

DARMKREBSVORSORGE – NEHMEN SIE SICH ZEIT

Rund 5.000 Menschen in Österreich erkranken jährlich an Darmkrebs. Das Auftreten bei Frauen und Männern ist dabei relativ ausgeglichen. Im Durchschnitt verlieren 1000 Frauen und 1150 Männer pro Jahr den Kampf gegen diese Krebsart, trotz der fortschrittlichen Therapien.

ENTSTEHUNG VON DARMKREBS

Unter Darmkrebs (kolorektales Karzinom) versteht man bösartige Wucherungen der Darmschleimhaut, die entweder im Dickdarm (Kolonkarzinom) oder im Mastdarm (Rektumkarzinom) auftreten. 9 von 10 solcher Karzinome entstehen auf sogenannten Darmpolypen (Adenomen), die ursprünglich noch gutartig waren. Wenn diese jahrelang unentdeckt bleiben, können sie zu bösartigen Tumoren entarten. Durch die Darmspiegelung (Koloskopie) können solche Wucherungen erkannt und entfernt werden, was bis zu 90 % lebensrettend wäre!

RISIKO STEIGT AB 40

Da das Risiko für Dickdarmkrebs ab dem Alter von 40 Jahren steigt, sollte ein ärztliches Beratungsgespräch stattfinden. Dabei werden auch erbliche Risikokonstellationen erhoben. Wenn bei einem Verwandten in erster Linie vor dem 60. Lebensjahr ein Dickdarmkarzinom diagnostiziert wurde, sollte die erste Koloskopie mindestens 10 Jahre vor dem Erkrankungsalter des Verwandten durchgeführt werden.

VORSORGEUNTERSUCHUNGEN – BURGENLAND GEGEN DICKDARMKREBS

Ab dem 40. Geburtstag sollte jährlich eine Stuhlprobe abgegeben werden, um diese auf verborgenes (okkultes) Blut zu untersuchen. Über die Aktion „Burgenland gegen Dickdarmkrebs“ erhalten alle BurgenländerInnen im Alter zwischen 40 und 80 Jahren über die Gemeinden einen mit Namensetikette versehenen Stuhltest. Die für die Untersuchung notwendigen Stuhlproben sind entsprechend der Anleitung zu sammeln und an der vorgesehenen Sammelstelle im angegebenen Zeitraum abzugeben.

Sollte der Test positiv ausfallen, damit ist der Verdacht auf verborgenes Blut im Stuhl gemeint, muss eine genauere Untersuchung mittels Koloskopie erfolgen. Bei einem positiven Testergebnis ist das noch kein Grund zur Sorge, denn Hämorrhoiden, harmlose Verletzungen der After-schleimhaut und auch die meist gutartigen Darmpolypen, können auch Blutungsquellen darstellen.

Bei der Koloskopie-Vorsorgeuntersuchung wird ein Endoskop (gut biegsamer und in allen Richtungen beweglicher Schlauch mit einer Miniatur-Videokamera, Beleuchtung und Instrumentenkanal) in den Enddarm eingeführt und vorsichtig in höher gelegene Darmabschnitte vorgeschoben. Die Bildinformation wird gut sichtbar auf einem Bildschirm angezeigt und Ihr Untersucher samt Assistenz hat einen guten Überblick über das Geschehen. Wichtig ist, dass der Darm im Vorfeld gut entleert wurde, um auch bis ins obere Ende des Dickdarms (Coecum) zu gelangen. Während dieser Untersuchung ist es auch möglich, eventuell entdeckte Polypen zu entfernen oder Proben von verdächtigem Gewebe zu entnehmen.

SANFTE KOLOSKOPIE

Leider haben noch viele Personen Angst vor dieser Untersuchung, weil sie glauben, dass die Koloskopie schmerzhaft verläuft. Wir können Sie beruhigen! Heutzutage wird jedem Patienten ein Beruhigungsmittel angeboten und Sie sind während der Untersuchung im schmerzfreien Dämmerschlaf. Anschließend können Sie sich in einer Ruhe- bzw. Überwachungszone erholen. Diese sogenannte „Sanfte Koloskopie“ wird von zertifizierten Ärzten und Einrichtungen durchgeführt. Die Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) hat dieses Qualitätszertifikat für die Darmkrebsvorsorge initiiert. Alle zertifizierten Ordinationen und Einrichtungen finden Sie auf der Liste „Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge“ die von der ÖGGH geführt wird. Die Liste können Sie im Internet unter www.krebshilfe.net oder www.oegh.at/zertifikat jederzeit aufrufen.

WANN ZUR VORSORGEUNTERSUCHUNG?

Wenn in Ihrer Familie keine Darmkrebserkrankung vor dem 60. Lebensjahr aufgetreten ist und Sie bis dahin keine auffälligen Darmschmerzen hatten, sollte die erste Koloskopie rund um dem 50. Geburtstag erfolgen. Konnte die Untersuchung vollständig bei gut entleertem Darm bis ins obere Ende des Dickdarms erfolgen und wurden keine Auffälligkeiten erhoben, ist die nächste Koloskopie erst wieder in 10 Jahren notwendig. Falls aber Polypen entdeckt und entfernt wurden, wird das Untersuchungsintervall individuell in Abhängigkeit vom erhobenen Befund festgelegt.

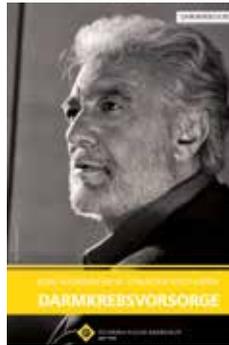
KREBSHILFE BURGENLAND MIT BEGEHBAREM DARMMODELL BEI DER INFORM

Das Thema „Darmkrebs“ wird in unserer aufgeklärten und aufgeschlossenen Gesellschaft häufig noch tabuisiert. Deswegen versucht die Krebshilfe Burgenland mit dem Darmmodell als zeitgemäßes Medium die Wichtigkeit dieses sensiblen Themas zu vermitteln.

Im Rahmen des Schwerpunktes „Darmkrebsvorsorge“ präsentierte die Krebshilfe Burgenland 2016 das begehbare Darmmodell bei der Familienmesse „Inform“ in Oberwart. Das Darmmodell stellt auf seinen 20 Metern Länge alle Entwicklungsstadien und Vorstufen von Darmkrebs anschaulich dar. Die BesucherInnen erhielten beim Durchgehen zahlreiche Informationen über die Funktionsweise des Dickdarms und konnten die verschiedenen Darmerkrankungen wie Polypen, Divertikel, Karzinome, usw. visuell erleben. Darüber hinaus wurden die rund 7.800 BesucherInnen über die rechtzeitige Darmkrebsvorsorge und deren Untersuchungen informiert. Dank der Unterstützung der „Güssinger Beverages & Mineralwater GmbH“ mit ihrem erfrischenden Mineralwasser, wurden die BesucherInnen zusätzlich auf die Wichtigkeit der ausreichenden Flüssigkeitszufuhr aufmerksam gemacht.

Bedenken Sie, dass diese Vorsorgeuntersuchungen mitunter jahrelange Therapien und Einschränkung von Lebensqualität ersparen.

Die aktuelle Broschüre „Darmkrebsvorsorge“ können Sie kostenlos im Internet unter www.krebshilfe-bgld.at downloaden oder unter office@krebshilfe-bgld.at anfordern.



Vorschau: Darmmodell im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Eisenstadt: Am 19. und 20. September 2017

DIE KREBSHILFE BURGENLAND BIETET UMFANGREICHE LEISTUNGEN

FACTS - ÖSTERREICH

Jährlich erkranken in Österreich ca. 39.000 Menschen an Krebs. Männer sind häufiger von dieser Diagnose betroffen als Frauen. Die Krebserkrankung stellt die zweithäufigste Todesursache für beide Geschlechter dar, an erster Stelle stehen Herz-Kreislaufkrankungen. Rund 20.400 Personen pro Jahr verlieren den Kampf gegen Krebs. Die Zahl der Krebsneuerkrankungen ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten zwar gestiegen, jedoch gingen die Krebssterbefälle freilichlicherweise zurück. Neue Therapiemöglichkeiten und eine frühere Diagnosestellung führten zu einer höheren Überlebensdauer der PatientInnen.

Aufgrund der Tatsache, dass die Bevölkerung zunehmend älter wird und Krebserkrankungen überwiegend im fortgeschrittenen Alter auftreten, ist es umso wichtiger für unser Gesundheitssystem, Maßnahmen zur Vorbeugung zu treffen und die Aufklärung in der Bevölkerung weiter zu forcieren. Alle in Österreich lebenden Menschen gehören zu diesem Gesundheitssystem und es wird von uns allen gespeist – Krebs geht also alle was an.

ANGEBOTE DER KREBSHILFE BURGENLAND

Die Krebshilfe Burgenland versteht sich als Servicestelle für KrebspatientInnen und deren Angehörige und bietet umfangreiche kostenlose Beratungen sowie Informationen für die Bevölkerung rund um die Maßnahmen zur Vorbeugung und Früherkennung einer Krebserkrankung. Zudem fördert die Krebshilfe Burgenland auch die Krebsforschung, damit die Diagnose- und Therapiemöglichkeiten laufend verbessert werden können.

In vertraulichen Einzelgesprächen werden nicht nur medizinische Beratungen in Ergänzung zu den bestehenden Leistungsangeboten (Zweitmeinung) durchgeführt, sondern auch psychologische Gespräche geführt auch mit Angehörigen. Folgende Übersicht informiert über das umfangreiche Angebot der Krebshilfe Burgenland:

- Psychoonkologische Beratungen und psychotherapeutische Begleitung von KrebspatientInnen und deren Angehörige

- Mama/Papa hat Krebs – geschultes Personal begleitet Kinder von KrebspatientInnen in dieser schweren Zeit
- Arbeits- und sozialrechtliche Beratung und Vernetzung
- Ernährungsberatung durch DiätologInnen
- Informationen zu medizinischen Fragen und zur Rehabilitation durch Experten
- Vernetzung mit Institutionen, Einrichtungen, Ämtern, Diensten und Selbsthilfegruppen
- Finanzielle Soforthilfe
- Finanzielle Beratung durch geschulte Fachexperten
- Förderung der Krebsforschung
- Vorsorgeprojekte an Schulen
- Information über Vorsorge und Früherkennung
- Vorträge
- Hilfe bei der Bewältigung der Trauer nach einem Todesfall

In folgenden Beratungsstellen können Sie individuelle Termine vereinbaren:

- Bad Sauerbrunn
- Eisenstadt
- Neusiedl/See
- Oberpullendorf
- Oberwart
- Güssing
- Mobile Beratung in Form von Hausbesuchen

Die Diagnose „Krebs“ bedeutet nicht nur für den Erkrankten selbst, sondern auch für dessen Angehörige einen tiefen Lebenschnitt. Es gehört viel Mut, Kraft und Liebe dazu, diese schwierige Zeit zu meistern. Die MitarbeiterInnen der Krebshilfe Burgenland helfen Ihnen gerne dabei, mit dieser Situation umzugehen. All unsere Leistungen werden auf Grund der anerkannten Wissenschaften erbracht.

Für Terminvereinbarungen erreichen Sie uns unter Tel. 0650/2440821 oder per Email office@krebshilfe-bgld.at.

BERATUNGEN: LEISTUNGSBERICHT 2016

Beratung nach Personengruppen:

PatientInnen	70 %
Angehörige.....	30 %
Geschlecht:	
Frauen.....	66 %
Männer	34 %

Anliegen in den Beratungsstellen:

Primärtherapie	47 %
Nachsorge/Remission	24 %
Rezidiv	20 %
Trauerarbeit	7 %
Verdacht auf Krebs/Sonstige	2 %

Die häufigsten Tumorarten:

Brust	28 %
Prostata, Blase.....	20 %
Magen, Darm.....	8 %
Lunge.....	8 %
Gebärmutter, Eierstock	7 %
Mund, Rachen, Kehlkopf.....	7 %
Sonstige	22 %

Altersgruppen:

– 30 Jahre	4 %
31 – 50 Jahre	35 %
51 – 70 Jahre	50 %
Über 70 Jahre.....	6 %
Keine Angabe	5 %

FINANZIELLE SOFORTHILFE:

Die Diagnose Krebs bedeutet für viele PatientInnen und ihre Familien häufig auch eine große finanzielle Belastung. Der Soforthilfe Fonds der Krebshilfe wurde geschaffen, um Betroffenen rasch und unbürokratisch finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Im Jahr 2016 haben wir € 69.094,- an burgenländische KrebspatientInnen ausbezahlen können. Ihre Spende trägt dazu bei!

Nähere Informationen unter www.krebshilfe-bgld.at.

Ein sehr wichtiger Baustein in der Finanzierung unserer Leistungen sind die alljährlich im Frühjahr stattfindenden Krebshilfe Schulsammlungen. Von März bis Juni 2016 waren mehr als 700 SchülerInnen für die Krebshilfe Burgenland im Einsatz. Wir freuen uns sehr über diese großartige Unterstützung! Im Jahr 2016 haben uns 28 Schulen unterstützt: iNMS Jennersdorf, NMS Horitschon, NMS Güssing, NMS Josefinum Eberau, HLW Theresianum Eisenstadt, NMS Marianum Steinberg, NMS Stegersbach, NMS St. Michael, NMS Pinkafeld, NMS Oberwart, HAS Oberpullendorf, HAK Oberpullendorf, HLW Pinkafeld, NMS Illmitz, NMS Neufeld, NMS Kohfidisch, NMS Markt Allhau, NMS Mattersburg, NMS Bernstein, NMS Lockenhaus, NMS Stoob, NMS Purbach, NMS Oberpullendorf, NMS Theresianum Eisenstadt, NMS Rust, NMS RK Neusiedl, HAK Mattersburg, NMS Kobersdorf. Im Vorfeld erhalten die SchülerInnen im Zuge von Workshops interessante Informationen zum Thema Krebs und Präventionsmaßnahmen, um danach gut vorbereitet mit der Sammlung starten zu können. Wir danken allen SchülerInnen sowie allen LehrerInnen für das engagierte Sammeln. Bei den Sammlungen wurden insgesamt € 27.740,95 gesammelt. Detailergebnisse unter www.krebshilfe-bgld.at





Marion Essletzichler,
BSc Diätologin

DER (LANGE) WEG VON DER DIAGNOSE ZUR NACHSORGE. DIAGNOSE KREBS. MITTEN IM LEBEN.

Unser Schicksal können wir (meist) nicht bestimmen, wie wir damit umgehen allerdings schon. Der selbstbestimmte und bewusste Umgang mit dem Schicksal, also auch mit einer schweren Krebserkrankung, ist eine Möglichkeit, Erfahrungen und Ereignisse im Leben zu verarbeiten. Neuere Ansätze in der Psychoonkologie und Psychotherapie versuchen genau hier anzusetzen. Mit gezielten Übungen und in Gesprächen mit den erkrankten Menschen wird versucht, die eigene Aufmerksamkeit bewusst zu steuern und die Krebserkrankung zu akzeptieren: Nicht die Krankheit bestimmt dein Leben, du selbst bestimmst den Umgang mit der Krankheit. Du selbst hast es in der Hand, Entscheidungen zu treffen, dich zu freuen, oder dich zu ärgern. Deine Aufmerksamkeit ist es, die deine Gedanken lenkt. Du ganz alleine entscheidest dich, traurig oder glücklich zu sein. Es ist also die Bereitschaft, selbst darauf zu verzichten, sich gegen den Schmerz oder ungewollte Ereignisse real oder gedanklich aufzulehnen, sie zu bekämpfen oder irgendwie verändern zu wollen.

PHASEN EINER KREBSERKRANKUNG:

Es beginnt ein oft langer Weg durch sowohl unterschiedliche Gefühlswelten, wie auch durch Kliniken und Fachabteilungen. Und es ist vielleicht die erste bewusste Konfrontation mit der eigenen Endlichkeit. In dieser Phase treten oft und schnell große Sorgen und Ängste auf. Eine Diagnosestellung erfolgt in mehreren Etappen, immer wieder kommt etwas Neues dazu, jede weitere Untersuchung verunsichert, die oft unterschiedlichen Informationen verwirren, man kennt sich nicht mehr aus. Es ist eine Phase der Unsicherheit und der Ängste, die viel Kraft benötigt. Und das sowohl beim PatientenInnen als auch deren Angehörigen.

Therapieentscheidung:

Nach der Diagnose wird man sich innerhalb kurzer Zeit für eine Therapie entscheiden müssen. Diese Entscheidung ist für viele PatientenInnen und deren Angehörigen eine

sehr große Belastung. Wichtig ist hier, dass man sich, wenn man zweifelt, unbedingt eine ärztliche Zweitmeinung einholt. Eine neutrale zweite Meinung hilft dabei, eine gute Entscheidung zu treffen. Es ist auch hilfreich, eine zweite Person zu den Gesprächen beim Arzt mitzunehmen. Vier Ohren hören immer mehr als zwei. Wichtig ist, dass man sich immer bewusst ist, dass es nur individuelle Wege der Behandlung gibt. Keine Krebserkrankung gleicht der anderen. Jeder von uns hat andere Vorbedingungen. Den einen, richtigen Weg gibt es nicht. Es gilt also – gemeinsam mit den behandelnden Ärzten – den besten Weg für sich zu finden.

Primärtherapie & Krankheitsverarbeitung:

Ist die Entscheidung getroffen, beginnt die Primärtherapie. Eine sehr belastende Zeit. Patienten beschreiben diese Phase oft mit einer Achterbahnfahrt. Wut, Hoffnung, Ärger, Glück, Hilflosigkeit, oder Verzweiflung wechseln sich ständig ab. Die Gefühlswelt ist aus den Fugen. Dazu kommen die enorme körperliche Belastung mancher Therapien und der Verlust an Privat- oder Intimsphäre in den Kliniken. Für viele Menschen stellt auch die medizinische Fachsprache ein großes Problem dar. Es ist daher wichtig, immer zu fragen, wenn man etwas nicht verstanden hat und Unwissenheit durch Wissen zu ersetzen.

Nachsorge – Remission:

Ist die eigentliche medizinische Therapie abgeschlossen, beginnt die Zeit der Nachsorge. Es ist der eigene Weg in die „Normalität“ zu finden. Es gilt mit den Veränderungen umgehen zu lernen, mit dem Erlebten zu leben und dieses zu verarbeiten. Dafür braucht die Seele Zeit und Raum. Oft sind Krebspatienten nach der Therapie körperlich und seelisch sehr erschöpft.

Wichtig ist, sich Zeit zu lassen und nichts zu überstürzen. Was alle PatientenInnen lernen müssen, ist der Umgang mit der eigenen Sorge einer Wiedererkrankung.

ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT: DAS RECHTE MASS (WIEDER)FINDEN

Die Ernährung ist uns von Anfang an ein ständiger Begleiter und bereitet uns neben der Energie- und Nährstoffzufuhr zur Aufrechterhaltung der Körperfunktionen auch Freude, Genuss und Wohlbefinden. PatientInnen möchten einem Rezidiv vorbeugen, aber auch immer mehr gesunde Menschen sind sich dem Potential einer gesunden Ernährung bewusst und möchten sich auf diesem Wege aktiv an der Verbesserung der Gesundheit beteiligen. Grundsätzlich wissen wir, was gesund und was ungesund ist. An der Umsetzung im meist stressigen Alltag bleibt für einen achtsamen Lebensmitteleinkauf und einer regelmäßigen Zubereitung aber meist keine Zeit übrig. Richtige Entscheidungen in unserer Überflussgesellschaft zu treffen, sind durch Werbung, mit prominenten Testimonials und durch geschickte Verkaufsstrategien mit gesundheitsbezogenen Logos verzerrt und für den Laien kaum durchschaubar. Insbesondere beim Thema Krebs finden sich auf Google und Co. immer extremere Ernährungsformen, die von Rohkost und vegan bis hin zu Paläo und ketogen reichen. Verständlicherweise entsteht dann, insbesondere bei KrebspatientInnen, große Verunsicherung und Verwirrung. Verbote, die beim Essen einen schlechten Nachgeschmack hinterlassen, bringen nichts und verursachen oft zusätzlichen innerlichen Stress. Wenn jedoch das Positive hervorgehoben wird und die folgenden 5 Basisregeln zu 80 % im Alltag

umgesetzt werden, können langfristig gesehen merkbare Veränderungen verzeichnet werden.

- vielfältig
- pflanzenbasiert
- naturbelassen
- regional
- saisonal

Krebserkrankungen, deren Behandlungen, Nebenwirkungen und die daraus entstehenden unterschiedlichen Bedürfnisse erfordern eine meist speziell angepasste Ernährung. Beispielsweise benötigen Appetitlosigkeit und Gewichtsverlust, verglichen zu Übergewichtsreduktion oder gezieltem Muskelaufbau, komplett andere Ernährungsstrategien.

Unsere Diätologinnen beraten PatientInnen ganz individuell und können somit einen nachhaltigen Weg für eine bessere Ernährung, angepasst an Vorlieben und Abneigungen, besprechen.

Wenn Sie diesbezüglich Beratung wünschen, kontaktieren Sie uns unter office@krebshilfe-bgld.at oder Tel. 0650/244 0821.



BLUMEN- UND KRANZSPENDEN



Viele trauernde Angehörige möchten die Einzigartigkeit ihres geliebten Verstorbenen dadurch unterstreichen, indem sie kranken Menschen Hoffnung schenken. Die Trauergemeinde wird gebeten, von Blumen- und Kranzspenden Abstand zu nehmen und den Betrag der Burgenländischen Krebshilfe zu spenden, um auf diese Weise erkrankte Menschen zu unterstützen.

Sollten auch Sie sich für diese Unterstützung entscheiden, so informieren wir Sie gerne. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: Tel. 0650/2440821 oder office@krebshilfe-bgld.at

- 26. 9. 2017 Info Cafe Bad Tatzmannsdorf
- 5.10.2017 Charity Abend der SPÖ Frauen Stegersbach
- 11.10.2017 Kino Abend, Diesel Kino Oberwart
- 13.10.2017 Tour Stopp Burgenland, eo Oberwart
- 22.10.2017 Breakfast Weingut Strehn, Deutschkreutz
- 24.10.2017 Charity Abend Gemeinde Deutsch Kaltenbrunn

Alle Termine unter www.krebshilfe-bgld.at und www.pinkribbon.at

CHARITYVERANSTALTUNGEN

DANKE FÜR DIE VIELEN SPENDENAKTIONEN 2016

Wir danken allen VeranstalterInnen, Mitwirkenden und nicht zuletzt den vielen BesucherInnen, die für das Gelingen der zahlreichen Veranstaltungen - mit beachtlichen

Spendensummen - beigetragen haben! Ohne diesen wäre der wichtige Einsatz unserer Organisation für betroffene Menschen nicht möglich. Herzlichen Dank!



EIN AUSZUG AUS DEN VIELEN INITIATIVEN:

- 1 | JUGENDVEREIN SCHATTENDORF SOMMER-END-PARTY € 1.000,-
- 2 | BEZIRKSJÄGER GÜSSING „JÄGER IM ADVENT 2016“ € 700,-
- 3 | ADVENDMARKT SILVIA JANITS € 1.500,-
- 4 | PUNSCHSTAND VARGA € 900,-
- 5 | WEINGUT PFNEISL € 6.500,-
- 6 | VERNISSAGE OGGAU

7 | Frühlingskonzert in Raiding

Die rund 550 Besucher, die den modernen Konzertsaal im Lisztzentrum Raiding füllten und den künstlerischen Darbietungen des Klavierduos Kutrowatz, der Tanzgeiger und der schauspielernden KabarettistenInnen Konstanze Breitebner, Andreas Vitasek und Max Schmiedl lauschten, ließen das Große Frühlingskonzert der Krebshilfe Burgenland zu einem vollen Erfolg werden. Unser Dank gilt auch den zahlreichen Sponsoren! Mit dem sagenhaften Erlös von € 18.350,- konnten wir vielen KrebspatientInnen wertvolle Unterstützung zukommen lassen.



Seit 25 Jahren steht „Pink Ribbon“ als internationales Zeichen und Symbol für Solidarität mit Brustkrebspatientinnen und Ausdruck der Hoffnung auf Heilung.

Vor 25 Jahren erfand Evelyn Lauder vom US-Kosmetikkonzern Estée Lauder Companies die rosa Schleife als Symbol der Solidarität mit Brustkrebspatientinnen und Zeichen der Hoffnung auf Heilung. Daraus wurde eine weltweite Erfolgsgeschichte. Die Österreichische Krebshilfe Burgenland setzt die Arbeit von Evelyn Lauder seit Jahren erfolgreich fort, unterstützt von vielen Menschen, denen die Gesundheit von Frauen sehr am Herzen liegt. Wir danken allen HelferInnen für die wertvolle Unterstützung bei unserem Kampf gegen den Brustkrebs!



- 1 | BREAKFAST DEUTSCHKREUTZ
- 2 | KINOABEND + TOURSTOPP EO
- 3 | FRAUGESUNDHEIT BAD SAUERBRUNN
- 4 | SHOPPING DAY EISENSTADT
- 5 | KINO ABEND IM DIESEL KINO OBERWART
- 6 | SPÖ FRAUEN STEGERSBACH

Versand erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch:
Amt der Bgld. Landesregierung
Abt. 6 – Gesundheitsreferat
A- 7000 Eisenstadt

Rücksendungen an:



**ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
BURGENLAND**

Hartigasse 4, A-7202 Bad Sauerbrunn

Sollten Ihre Adressdaten nicht korrekt sein,
bitten wir um Verständigung. Danke!

SOT SÜD-OST TREUHAND **OBERWART**

Steuerberatung
Unternehmensberatung
Wirtschaftsberatung *sicher. gut. beraten.*



Die Nr. 1 im Burgenland

SOT Süd-Ost Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft
A-7400 Oberwart · Hauptplatz 11 · T +43/3352/34680-0 · F +43/3352/34680-13
oberwart@sot.co.at · www.sot.co.at ·  facebook.com/SOTSteuerberatung